

## **Arbeitsgemeinschaft Alter - Jahresbericht 2015/16**

Die Tätigkeit der AG Alter bewegte sich im Berichtsjahr 1. 4. 2015 - 31. 3. 2016 vor allem auf zwei Ebenen: einer Aktions- und einer Reflexionslinie. Auf der Aktionslinie beschäftigte sie sich mit den Kantonsrats- und Nationalratswahlen. So konnte sie an der Fraktionstagung vom 20. Juni über die Legislaturziele des neu gewählten Kantonsrats zum ersten Mal ihre wichtigsten Anliegen vorstellen. Und im Grossversand an alle rund 1300 über 60-jährigen SP-Mitglieder Ende September präsentierte sie eine Liste mit Wahlkriterien und die Wahlplattform der SP Schweiz mit allen altersrelevanten Forderungen. Zudem organisierte sie am 25. September eine Wahlveranstaltung mit Tim Guldemann, Mattea Meyer und Julia Gerber Rüegg (die auf Antrag der AG Alter wieder auf die Nationalratsliste gesetzt worden war).

Auf der Reflexionslinie entwickelte ein Team unter Leitung von Marianne de Mestral unter ständiger Rücksprache mit dem Ausschuss eine neue Broschüre zum Thema „Werte – Zielvorgaben für linkes Handeln“, für die so prominente AutorInnen wie Leni Altwegg, Daniel Jositsch, Moritz Leuenberger, Willy Spieler und Silvia Staub-Bernasconi gewonnen werden konnten. Die Broschüre wird an der GV 2016 der AG Alter druckfrisch vorliegen. Und mit Nachdenken hat auch ein von Markus Brandenberger formulierter Vorstoss der AG Alter zum Psychatriekonzept des Kantons Zürich zu tun, welcher unter anderem die zunehmenden Privatisierungstendenzen kritisiert und an verschiedene relevante Entscheidungsträger gerichtet wurde.

Die Maivorfeier vom 30. April im Volkshaus Zürich war dem Thema Europa gewidmet. Alt-Regierungsrat Markus Notter, Präsident des Europa-Instituts der Uni Zürich, referierte über „Mittendrin und doch nicht dabei - die Schweiz in Europa“ und Andreas Rieger, SGB-Vertreter im Europäischen Gewerkschaftsbund, „Für eine soziale Schweiz in einem sozialen Europa“. Für musikalische Stimmung unter den rund 120 TeilnehmerInnen sorgte wiederum der Chor Tigersprung.

Die Generalversammlung vom 26. Mai hatte ursprünglich dem Thema „Auswirkungen der Frankenstärke“ gegolten. Die Referentin, Nationalrätin Jacqueline Badran, beschäftigte sich jedoch aus aktuellem Anlass mit dem Thema Online-

Kommentare von SeniorInnen als politisches Mobilisierungsinstrument, wozu sie im Frühjahr 2016 auch einen Kurs anbot.

Bei seinen Abstimmungsversänden an die Mitglieder beschäftigte sich der Ausschuss der AG Alter insbesondere mit der Erbschaftssteuer und der kantonalen Härtefallkommission (Februar 2015); der Bildungsinitiative, der Lohndumping-Initiative und der CVP-Eheinitiative sowie der Nahrungsmittelspekulation und der Durchsetzungsinitiative (Januar 2016).

Der Ausschuss der AG Alter traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen und vertrat die AG auch an den Delegiertenversammlungen und Sitzungen der Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen (VASOS). Marianne de Mestral vertritt die VASOS wiederum im Schweiz. Seniorenrat (SSR) und die AG Alter gemeinsam mit Inge Schädler im VASOS-Vorstand. Und Marianne de Mestral als Co-Präsidentin sowie Markus Brandenberger, Karl Gruber und Inge Schädler waren im Vorstand von SP 60+ aktiv. Seit der Ankündigung des Rücktritts von Marianne de Mestral (nach 15 Jahren) und Karl Gruber (nach 11 Jahren) vom Co-Präsidium der AG Alter beschäftigte sich die AG Alter intensiv mit der Nachfolgesuche.

#### *Arbeitsgruppe Jung und Alt in der SP:*

Am 5. Mai fand eine elfte „DenkBar“ mit den JUSO unter dem Titel „Finanzielle „Sicherheit im Alter gestern - heute - morgen“ statt. Referenten waren Karl Aeschbach, ehemaliger SGB-Sekretär, und Rafael Mörgeli, JUSO-Sekretär.

#### *Arbeitsgruppe Lebensqualität:*

Diese Frauengruppe besuchte gemeinsam die Ausstellung „Geld“ im Stapferhaus in Lenzburg und vertiefte dieses Thema später an einem weiteren Treffen.

Karl Gruber und Marianne de Mestral, Co-Präsidium